



**BEISPIELLISTE
ZULÄSSIGER
MEDIKAMENTE
2015**

nada
FÜR SAUBERE LEISTUNG

ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.



Wir stehen für sauberen Sport! Doping ist keine Option. Unterstütze auch du unsere Initiative ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN: Für einen fairen Wettbewerb und ehrliche Ergebnisse. Für die Zukunft des Sports in Deutschland. Mach mit bei unserer Initiative **ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.**

Mehr erfährst du unter:
www.alles-geben-nichts-nehmen.de
www.nada.de

Impressum

Herausgeber: Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA)
Heussallee 38
53113 Bonn

Zusammenstellung

und Redaktion: Ute Liman, Marlene Klein, Dr. Anja Scheiff
T +49 (0) 228 – 812 92-0
F +49 (0) 228 – 812 92-219
E info@nada.de
I www.nada.de
20. geänderte Auflage
Januar 2015
NADA-Materialien Nr. 47

Die NADA haftet nicht für die Inhalte erteilter Auskünfte, die im Rahmen von Anfragen über die Zulässigkeit der Verwendung eines bestimmten Medikamentes oder der Anwendung einer Methode („Medikamentenanfragen“) erteilt werden, sofern seitens der NADA kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Der Haftungsausschluss gilt auch für mögliche Schäden, die aufgrund der Erteilung einer unrichtigen Auskunft entstanden sind.

Weder durch das Informationsangebot auf den Internetseiten der NADA, noch durch die Erteilung von individuellen Auskünften im Rahmen von Medikamentenanfragen entstehen Informations- oder Beratungsverträge zwischen den Nutzern und der NADA mit Wirkung für oder gegen die NADA. Die Auskünfte dienen ausschließlich einer Information des Nutzers in Form einer Wissenserklärung. Die Befolgung von Ratschlägen aus einer Auskunft liegt außerhalb der Verantwortung der NADA. Jeder Nutzer handelt insofern nur auf eigene Gefahr.

GELEITWORT

Wir freuen uns, Ihnen die Beispielliste zulässiger Medikamente präsentieren zu dürfen. Dieses Heft soll Sportlerinnen und Sportlern, aber auch Eltern, Betreuerinnen und Betreuern sowie pharmazeutisch-medizinischem Fachpersonal eine Hilfe und Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Medikamente sein, um eine dopingfreie Versorgung von erkrankten oder verletzten Athletinnen und Athleten zu gewährleisten.

Die Beispielliste zulässiger Medikamente beinhaltet eine Auswahl erlaubter Medikamente, deren Gebrauch mit den Anti-Doping-Bestimmungen der WADA vereinbar ist. Die Medikamente sind in verschiedene Gruppen eingeteilt; das Gliederungsschema berücksichtigt in erster Linie Leitsymptome bzw. Beschwerden. In jeder Gruppe sind die Medikamente in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Die Rote Liste 2014 bzw. die ABDA Datenbank sind Basis dieser Beispielliste zulässiger Medikamente. Von den rund 9000 Präparaten der Roten Liste wurden ca. 6% für diese Beispielliste zulässiger Medikamente ausgewählt. Die Auswahl ist subjektiv und soll hauptsächlich

jene Präparate erfassen, die bei Sportlern häufiger zur Anwendung kommen. Sollten Sie Ihr Medikament in dieser Liste nicht finden, können Sie über die Online-Medikamentendatenbank NADAMED (www.nadamed.de) über 3000 Medikamente und Wirkstoffe auf ihre Dopingrelevanz überprüfen.

Bei einzelnen Gruppen wurden ergänzende Anmerkungen gemacht, um auf Besonderheiten hinzuweisen oder Verwechslungen zu vermeiden.

Diese Ausgabe enthält zudem einen kleinen Leitfaden für Mannschaftsbetreuer, Team-Ärzte und Apotheker. Bei Fragen und Hinweisen steht Ihnen zusätzlich zu dieser Broschüre natürlich auch das Personal der Nationalen Anti Doping Agentur gern zur Seite.

Bonn, im Dezember 2014



Dr. Sebastian Thormann
(Leiter der Kommission Medizin der NADA)

HINWEISE ZUR NUTZUNG DER BEISPIELLISTE

Grundsätzlich sollten alle Medikamente nur nach Vorgabe des Arztes oder gemäß der Dosierungsanleitung in der Packungsbeilage angewendet werden.

Bei nationalen und internationalen Wettkämpfen gelten die Regeln des jeweiligen Weltverbandes. Im Zweifelsfall sollte mit dem Verbandsarzt Rücksprache genommen werden. Bei einer Dopingkontrolle sollten alle Medikamente, die ein Sportler einnimmt, angegeben werden.

Die Nennung eines Präparates in dieser Liste bedeutet weder Werbung noch Empfehlung hinsichtlich seiner Wirksamkeit.

Die vorliegende Beispielliste zulässiger Medikamente nennt zur Vorbeugung und Behandlung verschiedener Beschwerden und Erkrankungen beispielhaft Wirkstoffe und die Handelsnamen und/oder nur die Handelsnamen von erlaubten Medikamenten. Wenn beabsichtigt wird, andere, hier nicht aufgelistete Präparate zu verwenden, sollte gewissenhaft geprüft werden, ob alle Bestandteile dieses Präparates auch tatsächlich erlaubt sind. Im Analogieschluss ist es in vielen Fällen möglich,

weitere, in dieser Liste nicht aufgeführte Präparate auszuwählen.

Rp bedeutet rezeptpflichtig. Rezeptpflichtige Medikamente sollten grundsätzlich nur nach Verschreibung durch einen Arzt angewendet werden.

Häufig existiert der gleiche Handelsname für mehrere Darreichungsformen oder der Hauptname erhält ergänzende Begriffe, wenn es sich um Kombinationen handelt. Wenn alle Darreichungsformen und Kombinationen, die den gleichen Hauptnamen tragen, erlaubt sind, wird lediglich dieser Hauptname genannt. Die Darreichungsform wird genannt, wenn es für das Verständnis wichtig erscheint oder nur bestimmte Darreichungsformen erlaubt sind.

Beispielsweise gibt es von Loperamid, Diclofenac und Ibuprofen mehr als zehn Darreichungsformen, auch von unterschiedlichen Herstellern. In der Beispielliste zulässiger Medikamente ist nur der Hauptname aufgeführt. Daraus kann abgeleitet werden, dass alle übrigen Präparate erlaubt sind.

INHALT

	Seite
Krankheit und Sport – Hinweise für Ärzte, Apotheker und Athleten	6
1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)	12
2. Allergien, Heuschnupfen (siehe auch grippale Infekte, Fieber und Schnupfen)	12
3. Asthmatische Beschwerden	13
4. Augen- und Ohrenbeschwerden	14
5. Bakterielle Infekte (Antibiotika)	14
6. Bronchitische Beschwerden, Husten	14
7. Gallen- und Nierenkoliken	15
8. Grippale Infekte, Fieber und Schnupfen	15
9. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)	16
10. Herz-Kreislaufferkrankungen	17
11. Hormonbehandlung und Verhütung	18
12. Immunstimulation	18
13. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)	18
14. Magen- und Darmbeschwerden	19
15. Mund- und Rachenerkrankungen	20
16. Neurologische Beschwerden (inkl. Psychopharmaka, Antiepileptika und Schlafmittel)	20
17. Orthopädische Beschwerden	21
18. Schmerzen (inkl. Migränemittel)	21
19. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)	22
20. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate	22
21. Sonstige Arzneimittel	23
Alle Medikamente alphabetisch	24

KRANKHEIT UND SPORT – HINWEISE FÜR ÄRZTE, APOTHEKER UND ATHLETEN

Wenn ein Sportler erkrankt

Natürlich können Sportler erkranken, das gilt nicht nur für den Profi-Sportler, sondern auch für einen Nachwuchs-, Altersklassen- oder Freizeit-Athleten, der an einem Turnier mit Wettkampfkontrollen teilnimmt. Es gibt sogar Olympia-Sieger, die an einer chronischen Erkrankung wie Diabetes mellitus oder Morbus Crohn leiden und ganz legal nach einem entsprechenden Verfahren verbotene Medikamente einsetzen dürfen.

Therapie oder Doping? – Die Verbotsliste der WADA

Die Welt Anti-Doping Agentur WADA mit Sitz in Montreal gibt jedes Jahr ab Januar eine Liste mit verbotenen Substanzen und Methoden heraus, die so genannte „Prohibited List“. Sie ist auf der Homepage der WADA unter www.wada-ama.org zu finden, in englischer und deutscher Sprache auch auf der Webseite der NADA unter www.nada.de.

Diese Übersicht ist in verschiedene Substanzkategorien gegliedert und enthält die chemischen Namen von Substanzen, die für den naturwissenschaftlichen

Laien nicht immer leicht verständlich sind. Viele dieser Substanzen sind in regulären Medikamenten enthalten, die normalerweise zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden. Werden solche Präparate ohne Grund von Gesunden eingenommen, ist dies Medikamentenmissbrauch, bei Sportlern, die dem Anti-Doping-Regelwerk unterliegen, sprechen wir von Doping.

Wichtig ist auch zu wissen, dass es Substanzen und Methoden gibt, die jederzeit verboten sind, andere wiederum dürfen nur bei einer Wettkampfkontrolle nicht nachgewiesen werden. Eine dritte Gruppe beschreibt Substanzen, die nur in bestimmten Sportarten verboten sind. Die Kenntnis der Verbotsliste und ihrer Struktur sollte für Verbands- und Mannschaftsärzte-, aber auch den (niedergelassenen) Sportarzt selbstverständlich sein.

→ Verbotsliste checken -
www.wada-ama.org oder
www.nada.de

Was ist erlaubt?

Im Krankheitsfall hat der Sportler bzw. der behandelnde Arzt verschiedene Möglichkeiten, das für die Behandlung geplante Medikament auf seine Dopingrelevanz zu überprüfen. Dazu dient die vorliegende „**Beispielliste zulässiger Medikamente**“ mit ihren rund 450 Präparaten. Weitere 2.500 Wirkstoffe können Sie jederzeit kostenfrei über die **Online-Datenbank** der NADA **NADAmEd** (www.nadamed.de) direkt abfragen und so Informationen zur geplanten Therapie erhalten. NADAmEd ist auch über die kostenlose NADA-App für das iPhone und Android-Smartphones abrufbar. In vielen Fällen gibt es **erlaubte Alternativen** zu Substanzen, die auf der Verbotliste stehen. Diese können im Einklang mit den Anti-Doping-Vorgaben der WADA ohne Einschränkung verabreicht werden.

→ Beispielliste konsultieren, online NADAmEd über Internet oder App nutzen – www.nadamed.de

Keine erlaubte Alternative? – Auflagen für Sportler im Kontroll-System

Spitzensportler in Einzeldisziplinen, aber auch Angehörige von Mannschaftssportarten in bestimmten Ligen (derzeit Eishockey, Fußball und Handball) fallen unter die Anti-Doping-Regeln, die neben den Kontrollen

auch strenge Vorgaben für den Einsatz von Medikamenten machen. Deutsche Sportler, die dem Kontroll-System angehören, werden je nach Leistungsklasse und möglichem Doping-Risiko in so genannte **Testpools** eingeteilt. Für diese Sportler gelten strenge Auflagen. Die erste Frage des behandelnden Arztes sollte daher dem Testpool gelten. Möchte ein Testpool-Athlet zur Behandlung einer Erkrankung eine verbotene Substanz einsetzen, kann er dies nach Erteilung einer so genannten **Medizinischen Ausnahmegenehmigung** tun, englisch Therapeutic Use Exemption, kurz TUE. Das dreiseitige Antragsformular kann auf der Homepage der NADA heruntergeladen werden, www.nada.de/de/medizin. Dazu gehört zwingend ein aktueller Arztbrief, der Hinweis samt Begründung, warum erlaubte Alternativen nicht eingesetzt werden können und ggf. weitere diagnostische Befunde und Unterlagen.

Sporttreibende, die keinem Testpool angehören, aber möglicherweise Wettkampfkontrollen unterliegen, benötigen für die Einnahme von verbotenen Substanzen in Deutschland ein aktuelles Attest zur Abgabe bei Dopingkontrollen, bei bestimmten Substanzen kann nach einer positiven Dopingprobe zusätzlich noch eine nachträgliche TUE verlangt werden.

- Status checken: Testpool oder Freizeit-Athlet?
- Medizinische Ausnahmegenehmigung beantragen oder Attest bei Dopingkontrollen vorlegen

Vorsicht vor den Fallen – Athleten sollten Ärzte auf die Anti-Doping-Regeln hinweisen

Der Einsatz von durchaus gängigen Medikamenten, die für Sportler zu den Dopingmitteln zählen, ist nicht auf bestimmte medizinische Fachgebiete beschränkt. In der Regel sind Verbandsärzte gut geschult und informiert. Das trifft auf den Allgemeinmediziner, den Gynäkologen, den Augen- oder HNO-Arzt nicht zwangsläufig zu. Dieser möchte fachgerecht eine Erkrankung behandeln und sieht möglicherweise nicht auf den ersten Blick, dass ein wirksames Präparat für einen Sportler im Kontroll-System ernste Konsequenzen haben kann. Auch in gängigen Grippemitteln und frei verkäuflichen Medikamenten ohne Rezeptpflicht können Substanzen enthalten sein, die für Sportler verboten sind. Hier sollte der Athlet aktiv auf seinen Status und die Anti-Doping-Regeln hinweisen und die Informationsmaterialien der NADA nutzen. Im Zweifel kann sich der Arzt auch auf der Homepage der NADA unter www.nada.de/de/medizin informieren.

- Medikamente mit Dopingrelevanz sind nicht auf einige wenige Fachrichtungen beschränkt.
- Sogar ohne Rezept frei verkäufliche Arzneimittel können dopingrelevant sein.
- Fragen Sie auch Ihren Apotheker. Manche Medikamente enthalten einen Warnhinweis auf Doping.

Doping durch Nahrungsergänzungsmittel?

Grundsätzlich sind Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente zunächst mit dem Dopingreglement der WADA vereinbar. Nahrungsergänzungsmittel unterliegen jedoch nicht den strengen Herstellungs- und Zulassungskriterien wie Arzneimittel. Immer wieder kommt es daher zu Fälschungen oder Kontaminationen mit für Sportler verbotenen Substanzen. Daher raten wir zur Vorsicht und einem besonnenen Umgang mit Nahrungsergänzungsmitteln. Die Beispielliste zulässiger Medikamente enthält im Kapitel 20 Vitamin- und andere Präparate mit Medikamentenzulassung. Auskunft bietet in Deutschland auch die so genannte „Kölner Liste“ des Olympiastützpunktes Rheinland unter www.koelnerliste.com.

- Nahrungsergänzungsmittel sind keine Medikamente. Sie können mit verbotenen Substanzen durchmischt sein.

Häufig eingesetzte Medikamente

Zu den häufig eingesetzten Medikamenten, vor allem im orthopädischen Bereich bei verletzungsintensiven Sportarten, gehören die **Glukokortikoide**, auch Kortison genannt. Hier ist das Regelwerk besonders komplex, denn es wird nach Verabreichungsart und Verabreichungszeitraum unterschieden. Nicht-systemisch verabreichte Glukokortikoide sind seit einigen Jahren weltweit nicht mehr verboten. Hierzu zählen Nasen-, Augen- und Ohrentropfen mit Kortison, Cremes und Salben, Sprays zur Inhalation, aber auch Injektionen in Gelenke oder an Sehnenansätze.

Im Wettkampf bzw. bei einer Wettkampfkontrolle verboten ist die orale, intravenöse, intramuskuläre und rektale Anwendung von Kortison; dies wird als systemische Verabreichung bezeichnet. Ohne TUE sollte zum Schutz des Athleten zwischen der letzten systemischen Kortisonbehandlung und dem nächsten Wettkampf ausreichend Zeit liegen.

→ Achtung bei Glukokortikoiden/
Kortison.

Wenig bekannt ist die Dopingrelevanz von **Diuretika**. Diese haben keine leistungssteigernde Wirkung, können aber als Maskierungsmittel die Anwendung anderer verbotener Substanzen ver-

schleiern. Sie werden vor allem in der Bluthochdruck-Therapie eingesetzt, oft in Kombination mit erlaubten Präparaten, und viele Ärzte und Athleten sind sich über das Doping-Verbot nicht bewusst. Auch hier gibt es viele erlaubte Alternativen, Testpool-Athleten müssen eine Medizinische Ausnahmegenehmigung beantragen.

→ Diuretika sind verboten. Achten Sie auf Kombinationspräparate.

Viele Jahre waren die meisten **Asthma-Mittel** mit so genannten Beta-2-Agonisten verboten, mittlerweile sind die gängigsten von der WADA zur Inhalation ohne TUE-Antrag frei gegeben, auch in Kombination mit inhalativen Kortison-Sprays. Erlaubte Medikamente zum Einsatz gegen Asthma finden Sie in Kapitel 3 dieser Beispielliste. Achten Sie beim Einsatz von **Salbutamol** oder **Formoterol** jedoch bitte auf die jeweiligen Grenzwerte.

→ Viele Asthma-Sprays sind mittlerweile erlaubt.

→ Grenzwerte gibt es für Salbutamol und Formoterol.

Vor allem in der Zahnheilkunde werden Lokalanästhetika eingesetzt, die auch Adrenalin (= **Epinephrin**) enthalten. Wegen seiner gefäßverengenden Wirkung

wird es auch bei kleineren Verletzungen wie Platzwunden eingesetzt. Diese lokale Anwendung von Adrenalin auf der (Schleim-)Haut, am Zahnfleisch, an der Nase oder den Augen ist erlaubt. Die intramuskuläre, intravenöse und inhalative Anwendung von Adrenalin ist jedoch im Wettkampf verboten.

→ Bei der Zahnbehandlung und kleinen Wunden darf Adrenalin lokal eingesetzt werden.

Infusionen sind verboten

Die Anwendung von intravenösen Infusionen steht auf der Verbotliste und ist klar geregelt: Infusionen und intravenöse Injektionen von mehr als 50 ml innerhalb eines Zeitraums von sechs Stunden zählen zu den **Verbotenen Methoden**. Sie dürfen nur im Zuge von Krankenhauseinweisungen, chirurgischen Eingriffen oder klinischen Untersuchungen verabreicht werden, wenn die darin enthaltene Substanz erlaubt ist. Testpool-Athleten können für eine geplante Infusion im Vorfeld eine TUE beantragen, Athleten außerhalb des Kontrollsystems müssen ein Attest und ggf. einen Antrag auf rückwirkende TUE einreichen. Auch bei einer Notfallbehandlung müssen umgehend entsprechende Unterlagen eingereicht werden. Infusionen sind verboten, weil sie die Anwendung von anderen dopingrelevanten Substanzen verschleiern können.

→ Infusionen über 50 ml sind nur unter bestimmten Bedingungen mit erlaubten Substanzen erlaubt. Sonst TUE oder Attest notwendig.

Krank im Ausland und auf Wettkampfreisen - Was muss beachtet werden?

Viele Medikamente im Ausland haben den gleichen Namen wie deutsche Medikamente, jedoch sind die Wirkstoffe häufig unterschiedlich. In einigen Ländern (z. B. Frankreich) sind Medikamente mit Dopingrelevanz entsprechend gekennzeichnet. Sollten der behandelnde Arzt, der Arzt der Veranstaltung oder der Apotheker im Reiseland nicht in der Lage sein, eine entsprechende Auskunft zu erteilen, muss ein anderes Medikament eingesetzt werden. Ausländische Präparate können Sie bei den Anti-Doping-Agenturen anderer Länder abfragen:

Österreich:

[www.nada.at/de/medizin/
medikamentenabfrage](http://www.nada.at/de/medizin/medikamentenabfrage)

Schweiz:

www.antidoping.ch/de

USA, Kanada u. Großbritannien:

www.globaldro.com

Wo gibt es weitere Informationen?


Weiterführende Informationen zum Thema Regelwerk und Erkrankungen finden sich auf der Internetseite der NADA unter www.nada.de, vor allem auch für das Vorgehen bei chronischen Erkran-

kungen (Asthma, etc.). Anfragen an die NADA richten Sie bitte schriftlich mit dem Formular „Medikamentenanfrage“ per Fax (0228 - 812 92-239) oder E-Mail (medizin@nada.de).

Aktuelle Medikamentenauskünfte gibt es auch für das iPhone und Android-Smartphones.

Die neue NADA-App – kostenlos im App Store und Google Play Store.



Kennen Sie schon  **NADAmEd** - die Medikamenten-Datenbank der NADA? Die schnelle Auskunft über die Dopingrelevanz von Medikamenten unter www.nadamed.de

1. Akute Verletzungen (siehe auch Schmerzen)

Lokalanästhetika

Alle Präparate, die ausschließlich Lokalanästhetika enthalten, sind erlaubt. (Die Anwendung von Adrenalin in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum oder die lokale Anwendung z.B. an Nase oder Auge ist erlaubt).

Externa (z.B. Salben):

ABC Pflaster (sensitiv)

Allgäuer Proff Schmerzcreme

Diclac Schmerzgel

Rp

Dolormin Mobil Gel

Finalgon

Hepa-Gel

Heparin

ibutop

Kytta-Balsam f

Kytta-Salbe f

Mobilat DuoAktiv

Mobilat Intens Muskel- und Gelenksalbe

Reparil-Gel N

Thrombophob 60000

Traumaplant

Traumeel S

Traumon

Venalitan 150000 N

Voltaren Gel / Spray

z.T. Rp

Interna

siehe auch Schmerzmittel

Bromelain-POS

Phlogenzym mono

Traumanase

Traumeel S

Wobenzym plus

2. Allergien, Heuschnupfen

(siehe auch grippale Infekte, Fieber und Schnupfen)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Aerius

Rp

Allergo-COMOD

Allergoconjunct

Allergodil

Alomide

Beclometason Nasenspray*

Rp

Cetirizin

CromoHEXAL

Dexa Rhinospray N sine*

Rp

Dymista*

Rp

Ebastel

Rp

Fenistil (Hydrocort*)

Flutide nasal*	Rp	Rhinisan*	Rp
Livocab		Syntaris*	Rp
Lorano akut		Tavegil	
Loratadin		Telfast	Rp
Mizollen	Rp	Urtimed	Rp
Mometason*	Rp	Vividrin akut	
Nasonex*	Rp	Vividrin antiallerg. Augentropfen	
Pulmicort Topinasal*	Rp	Xusal	Rp
ratioAllerg Heuschnupfen*		Zaditen ophtha	Rp
Reactine		Zyrtec	

3. Asthmatische Beschwerden

Einige Asthmamedikamente müssen beantragt werden! Weitere Informationen zum Genehmigungsverfahren finden Sie auf Seite 7.

Erlaubte Asthmamittel (in therapeutischer Dosierung bei Inhalation)

Formoterol*	Rp
Junik*	Rp
Salbutamol*	Rp
Salmeterol*	Rp

Inhalative Kombinationspräparate z.B.

atmadisc*	Rp
Foster*	Rp
Inuvair*	Rp
Symbicort*	Rp
Viani*	Rp

Cromoglicinsäure z.B.

Cromo
DNCG
Intal

Theophyllin z.B.

Tromphyllin	Rp
Uniphyllin	Rp

Sonstige Mittel z.B.

Atrovent	Rp
Bretaris Genuair	Rp
Eklira Genuair	Rp
Ketotifen	Rp
Montelair	Rp
Seebri Breezhaler	Rp
Singulair	Rp
Spiriva	Rp
Zaditen	Rp

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an! Achtung: Die β 2-Agonisten Formoterol und Salbutamol unterliegen einem Grenzwert.

4. Augen- und Ohrenbeschwerden

Entzündungen / Infekte z.B.

Azyter Augentropfen	Rp
Berberil	
Blephamide*	Rp
Dexa-Gentamicin*	Rp
Euphrasia Augentropfen	
Gent-Ophtal	Rp
Isopto-Max*	Rp
Kanamytrex	Rp
Posiformin	
Sophtal-POS N	
Visine Yxin	
Zovirax Augensalbe	Rp

Sonstige Mittel z.B.

Bepanthen Augen- und Nasensalbe
Cerumenex N
Hylo Comod
Lac-Ophtal
Otalgan
Thilo Tears
Vidisept
Augentropfen gegen allergische Konjunktivitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter "Allergien, Heuschnupfen"

5. Bakterielle Infekte (Antibiotika)

Alle Präparate, die ausschließlich Antibiotika als Wirkstoffe enthalten Rp

6. Bronchitische Beschwerden, Husten

****Achtung: Spasmo Mucosolvan mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!**

Schleimlöser z.B.

ACC / NAC	z.T. Rp	Bromhexin	
Acetylcystein	z.T. Rp	Bronchoverde	
Ambroxol		Fluimucil	z.T. Rp
Aspecton		Melrosum	
		Mucosolvan**	z.T. Rp

Hustenstiller z.B.

Bronchicum Mono Codein	Rp
Capval	Rp
Codicaps mono	Rp
Paracodin N	Rp
Sedotussin Hustenstiller	
Silomat DMP	
Silomat gegen Reizhusten	

Sonstige Mittel z.B.

Bronchicum
Bronchipret
Bronchoforton
GeloMyrtol
Pinimenthol
Prospan
Soledum
Transpulmin
Umckaloabo

7. Gallen- und Nierenkoliken

z.B.

Buscopan

Cholspasmin

Nitrolingual

Rp

8. Grippale Infekte, Fieber und Schnupfen**Schnupfenmittel**

(Nasentropfen und -spray)

Xylometazolin z.B.

Nasenspray / -tropfen ratiopharm

Nasic

Olynth

Otriven

weitere Mittel mit vergleichbaren

Inhaltsstoffen z.B.

Nasivin

Rhinospray

Sonstige Mittel z.B.

Coldastop

Emser Nasenspray

Euphorbium comp. SN

Nasic cur

Nasentropfen/-sprays gegen allergische Rhinitis, z.B. Heuschnupfen, siehe unter "Allergien, Heuschnupfen"

Interna

Aspirin (plus C)

ASS

Ben-u-ron

Contramutan (D/N)

Dolviran N

Rp

Engystol

Gelonida

Rp

Gripp-Heel

Grippostad C

Ibuprofen	z.T. Rp	Paracetamol comp.	Rp
Infekt-Komplex L Ho-Fu-Complex		Sinupret	
Infludoron		Thomapyrin	
Paracetamol			

9. Hauterkrankungen (inkl. Nagelerkrankungen)

(z.B. Hautinfektionen durch Bakterien, Viren und Pilze einschl. Akne; Juckreiz und Ekzeme; Hämorrhoidenmittel, Wundbehandlungsmittel)

* Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

Antimykotika	z.T. Rp	Epi-Pevaryl	
		Faktu Lind Salbe	
Aknemycin	Rp	Flammazine Creme	Rp
Aknenormin	Rp	Fucidine	Rp
Amorolfin		Ichthoderm	
Ampho-Moronal	Rp	Ichtholan	
Anaesthesulf Lotio		Ilon-Abszess-Salbe Classic	
Antifungol	z.T. Rp	Isotretinoin	Rp
Aureomycin Riemser	Rp	Isotrexin Gel	Rp
Bepanthen		Jellin*	Rp
Betaisodona		Kamillosan	
Canesten		Kortikoid-ratiopharm*	Rp
Ciclopirox		Lamisil	Rp
Clotrimazol		Leukase N	Rp
Contractubex		Locacorten*	Rp
Daktar		Loceryl	
Decoderm*	z.T. Rp	Lomaherpan	
Dermaplant		Lotricomb*	Rp
Desitin Salbe		Medigel	
Diprogenta Salbe/Creme*	Rp	Moronal	
Duac Akne Gel	Rp	Nystatin	
Elacutan		Panthenol	

Pencivir		Soventol HC*	z.T. Rp
Podophyllotoxin	Rp	Tannolact	
Refobacin	Rp	Terbinafin	z.T. Rp
Rivanol		Terzolin	
Sempera	Rp	Traumeel S	
Skinoren	Rp	Volon A*	
Sofra-Tüll classics	Rp	(nur als Creme, Salbe)	Rp
Soventol		Zovirax	z.T. Rp

10. Herz-Kreislaufferkrankungen

ACHTUNG - VERBOTEN:

Alle Kombinationspräparate, die Diuretika enthalten, sind verboten. Die Zusätze comp, HCT oder plus weisen auf verbotene Diuretika hin!

*****Betablocker** sind in bestimmten Sportarten verboten!

(siehe „Prohibited List 2015“)

z.B.		Amlodipin	Rp
ACE-Hemmer		Carmen	Rp
Captopril	Rp	Diltiazem	Rp
Delix	Rp		
Enalapril	Rp	Sartane	
Lisinopril	Rp	Aprovel	Rp
Ramipril	Rp	Atacand	Rp
		Blopress	Rp
Betablocker***			
Beloc ZOK***	Rp	Sonstige	
Bisoprolol***	Rp	Angioton H	
Metoprolol***	Rp	Crataegutt	
		Korodin Herz-Kreislauf-Tropfen	
Calciumkanalblocker		Nitrolingual	Rp
Adalat	Rp	Rasilez	Rp

11. Hormonbehandlung und Verhütung

Schilddrüsenhormone (z. B. L-Thyroxin)

Rp

Alle hormonalen Ovulationshemmer (Tabletten, Pflaster, Vaginalringe), Gestagenpräparate zur Verhütung (Tabletten, Verhütungsstäbchen und Verhütungsspritzen), Notfallkontrazeptiva sowie Gestagen- und Estrogenpräparate zur Hormonerersatztherapie (z. B. bei Wechseljahrsbeschwerden) sind erlaubt.

Rp

12. Immunstimulation

Broncho-Vaxom

Rp

Prosynbioflor

Contramutan (D/N)

Resistan mono

Echinacea

Ribomunyl uno

Rp

Echinacin

Symbioflor 1 & 2

Esberitox

toxi-loges

Gripp-Heel

Uro-Vaxom

Rp

Luivac

Rp

13. Impfungen (inkl. Antimalariamittel)

Keine Beschränkungen. Impfungen sollten rechtzeitig geplant, aufeinander abgestimmt und nach Möglichkeit in der wettkampffreien Zeit durchgeführt werden.

Antimalariamittel

Rp

14. Magen- und Darmbeschwerden

Durchfall und Verstopfung

Loperamid z.B.

Imodium	z.T. Rp
Lopedium	z.T. Rp

Sonstige Mittel z.B.

Agiocur
Agiolax
Dulcolax
Elotrans
Glycilax
Hylak N/plus acidophilus
Kohle-Hevert
Kohle-Tabletten
Laxoberal
Macrogol
Mediolax
Metifex
Microlax
Movicol
Mucofalk
Neda Früchtewürfel
Omniflora
Pentofuryl
Perenterol
Tannacomp
Tannalbin
Tirgon
Vaprino

Übelkeit und Erbrechen

Metoclopramid z.B.

MCP	Rp
Paspertin	Rp

Sonstige Mittel z.B.

Aequamen	Rp
Enteroplant	
Iberogast	
Motilium	Rp
Scopoderm TTS	Rp
Vomacur	
Vomex A	

Sodbrennen / Gastritis / Duodenitis

z.B.

Antra	z.T. Rp
Famotidin	Rp
Gastrozepin	Rp
Gaviscon	
Gelusil Lac	
Kompensan	
Maalox	
Maaloxan	
Nexium	Rp
Omep	z.T. Rp
Omeprazol	z.T. Rp
Pantozol	z.T. Rp
Ranitidin	z.T. Rp
Rifun	z.T. Rp
Riopan	
Sucrabest	Rp

Talcid		Hepa-Merz Granulat	
Zantic	Rp	Kreon	
		Lefax	
Sonstige Magen-Darm-Therapeutika		Meteozym	
z.B.		Pankreatin	
Buscopan		Pankreoflat	
Claversal	Rp	sab simplex	
Enzym-Lefax		Salofalk	Rp

15. Mund- und Rachenerkrankungen

z.B.		JHP Rödler	
Ampho-Moronal Lutschtabletten	Rp	Kamillosan Mundspray	
Betaisodona Mund-Antiseptikum		Kamistad Gel	
Chlorhexamed		Lemocin Lutschtabletten	
Dobendan Direkt		Locabiosol	
Dobendan Strepsils		Mallebrin	
Dolo-Dobendan		Meditonsin	
Dorithricin Halstabletten Classic		Moronal Suspension	
Dynexan Mundgel		neo-angin	
Emser Pastillen		Pyralvex	
GeloRevoice		Salviathymol N	
Hexoral		Tantum verde	
Isla Moos		Tonsipret	

16. Neurologische Beschwerden

(inkl. Psychopharmaka, Antiepileptika und Schlafmittel)

Adumbran	Rp	Doxepin	Rp
Amitriptylin	Rp	Hoggar Balance / Night	
Atosil	Rp	Jarsin	z.T. Rp
Baldriparan		Lasea	
Carbamazepin	Rp	Mirtazapin	Rp
Chlorprothixen	Rp	Mogadan	Rp
Citalopram	Rp	Neurexan	

Nitrazepam	Rp	Strattera	Rp
Noctamid	Rp	Trazodon	Rp
Opipramol	Rp	Valdoxan	Rp
Planum	Rp	Valproinsäure / Valproat	Rp
Sedariston		Vivinox	
Sertralin	Rp	Zopiclon	Rp
Stilnox	Rp		

17. Orthopädische Beschwerden

z.B.		Fosamax	Rp
AHP 200	Rp	Hyalart	Rp
Alendronsäure	Rp	Limptar N	
Baclofen	Rp	Mydocalm	Rp
Calcitonin	Rp	Ortoton	Rp
Calcium Sandoz		Spondyvit	
DoloVisano Methocarbamol	Rp	Tolperison	Rp
Dona		Zeel	

18. Schmerzen (inkl. Migränemittel)

Nichtsteroidale Antirheumatika

Acetylsalicylsäure z.B.

Aspirin

ASS

Diclofenac z.B.

Arthotec forte Rp

Effekton Rp

Voltaren z.T. Rp

Ibuprofen z.B.

Dismenol N

Dolgit

Dolormin

Optalidon Ibu

Tispol Ibu-DD

Ketoprofen z.B.

Alrheumon Rp

Gabrilan Rp

Metamizol z.B.

Novalgin Rp

Novaminsulfon Rp

Naproxen z.B.

Dolormin für Frauen

Dolormin GS

Sonstige Schmerzmittel z.B.

Ambene Rp
Buscopan plus
Contraneural Rp
Demex
Dolomo TN Rp
Katadolon (S long) Rp
Lyrica Rp
Paracetamol
Piroxicam Rp
Rantudil Rp
Tramadol Rp
Valoron N Rp

Migränemittel z.B.

AscoTop Rp
Dolortriptan
Ergo-Kranit Migräne Rp
Formigran
Maxalt Rp
Migränerton Rp
Naratriptan
Topamax Rp
Topiramate Rp

Externa

siehe akute Verletzungen

19. Stoffwechselstörungen (Lipidsenker)

z.B.
Bezafibrat Rp
Colestyramin Rp
Eicosan
Inegy Rp

Omacor Rp
Pravastatin Rp
Simvastatin Rp
Zodin Rp

20. Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate

Achtung: Häufig sind Vitamin-, Mineralstoff- und Spurenelementpräparate als Nahrungsergänzungsmittel (NEM) im Handel. Aufgrund zahlreicher Meldungen über kontaminierte NEM warnt die NADA grundsätzlich vor der Einnahme dieser Stoffe. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.nada.de.

Biomagnesin
Curazink
Dekristol

Elotrans
Eryfer
E-Vitamin ratiopharm

Ferrlecit	z.T. Rp	Medivitan	z.T. Rp
ferro sanol		Mg 5 – Longoral	
Folgamma		milgamma	z.T. Rp
Folsan		Neuro-Effekton B	
Folverlan		Schüssler Salze	
Gabunat		Spondyvit	
Inzolen	Rp	Tridin	Rp
Kalinor		Vigantol	Rp
Lösferron		Vigantolekten	
magnerot		Vitamin B Komplex forte Hevert	
Magnesiocard		Vitamin B1-ratiopharm	

21. Sonstige Arzneimittel

Agnucaston		Glucobay	Rp
Alfuzosin	Rp	Levitra	Rp
Arixtra	Rp	Marcumar	Rp
Arnica DHU		Mono-Embolex	Rp
Betavert	Rp	Regaine Frauen / Männer	
Cialis	Rp	Tamsulosin	Rp
Clexane	Rp	Tebonin	
Clopidogrel	Rp	Viagra	Rp
Doxazosin	Rp	Xarelto	Rp

Alle Medikamente alphabetisch

ABC Pflaster
(sensitiv)

ACC

Acetylcystein

Acetylsalicylsäure

Adalat

Adumbran

Aequamen

Aerius

Agiocur

Agiolax

Agnucaston

AHP 200

Aknemycin

Aknenormin

Alendronsäure

Alfuzosin

Allergo-COMOD

Allergoconjunct

Allergodil

Allgäuer Proff

Schmerzcreme

Alomide

Alrheumun

Ambene

Ambroxol

Amitriptylin

Amlodipin

Amorolfin

Ampho-Moronal

(Lutschtabletten)

Anaesthesulf Lotio

Angoton H

Antifungol

Antra

Aprovel

Arixtra

Arnica DHU

Arthotec forte

AscoTop

Aspecton

Aspirin (plus C)

ASS

Atacand

atmadisc*

Atosil

Atrovent

Aureomycin

Riemser

Azyter

Augentropfen

Baclofen

Baldriparan

Beclometason*

Nasenspray

Beloc ZOK***

Ben-u-ron

Bepanthen

(Augen- und

Nasensalbe)

Berberil

Betaisodona

(Mund-

Antiseptikum)

Betavert

Bezafibrat

Biomagnesin

Bisoprolol***

Blephamide*

Blopress

Bretaris Genuair

Bromelain-POS

Bromhexin

Bronchicum

Bronchicum

Mono Codein

Bronchipret

Bronchoforton

Broncho-Vaxom

Bronchoverde

Buscopan

Buscopan plus

Calcitonin

Calcium Sandoz

Canesten

Captopril

Capval

Carbamazepin

Carmen

Cerumenex N

Cetirizin

Chlorhexamed

Chlorprothixen

Cholspasmin

Cialis

Ciclopirox

Citalopram

Claversal

Clexane

Clopidogrel

Clotrimazol

Codicaps mono

Coldastop

Colestyramin

Contractubex

Contramutan (D/N)

Contraneural

Crataegutt

Cromo

CromoHEXAL

Curazink

Daktar

Decoderm*

Dekristol

Delix

Demex

Dermaplant

Desitin Salbe

Dexa-Gentamicin*

Dexa Rhinospray

N sine*

Diclac Schmerzgel

Diclofenac

Diltiazem

Diprogenta

Salbe/Creme*

Dismenol N

DNCG

Dobendan Direkt

Dobendan Strepsils
Dolgit
Dolo-Dobendan
DoloVisano
Methocarbomol
Dolomo TN
Dolormin
Dolormin GS /
für Frauen
Dolormin Mobil Gel
Dolortriptan
Dolviran N
Dona
Dorithricin
Halstabletten
Classic
Doxazosin
Doxepin
Duac Akne Gel
Dulcolax
Dymista*
Dynexan Mundgel

Ebastel
Echinacea
Echinacin
Effekton
Eicosan
Eklira Genuair
Elacutan
Elotrans
Emser Nasen-
spray/Pastillen
Enalapril
Engystol

Enteroplant
Enzym-Lefax
Epi-Pevaryl
Ergo-Kranit
Migräne
Eryfer
Esberitox
Euphorbium
comp. SN
Euphrasia
Augentropfen
E-Vitamin-
ratiopharm

Faktu Lind Salbe
Famotidin
Fenistil
(Hydrocort*)
Ferrelecit
ferro sanol
Finalgon
Flammazine Creme
Fluimucil
Flutide nasal*
Folgamma
Folsan
Folverlan
Formigran
Formoterol*
Fosamax
Foster*
Fucidine

Gabrilien
Gabunat

Gastrozepin
Gaviscon
GeloMyrtol
Gelonida
GeloRevoice
Gelusil Lac
Gent-Ophtal
Glucobay
Glycilax
Gripp-Heel
Grippostad C

Hepa-Gel
Hepa-Merz
Granulat
Heparin
Hexoral
Hoggar Balance/
Night
Hyalart
Hylak N/plus
acidophilus
Hylo Comod

Iberogast
Ibuprofen
ibutop
Ichthoderm
Ichtholan
Ilon-Abszess-
Salbe Classic
Imodium
Inegy
Infekt-Komplex
L Ho-Fu-Complex

Infludoron
Intal
Inuvair*
Inzolen
Isla Moos
Isopto-Max*
Isotretionin
Isotrexin Gel

Jarsin
Jellin*
JHP Rödler
Junik*

Kalinor
Kamillosan
Kamillosan
Mundspray
Kamistad Gel
Kanamytrex
Katadolon
(S long)
Ketoprofen
Ketotifen
Kohle-Hevert
Kohle-Tabletten
Kompensan
Korodin Herz-
Kreislauf-
Tropfen
Kortikoid-
ratiopharm*
Kreon
Kytta-Balsam f
Kytta-Salbe f

Lac-Ophtal
Lamisil
Lasea
Laxoberal
Lefax
Lemocin Lutsch-
tablettten
Leukase N
Levitra
Limptar N
Lisinopril
Livocab
Locabiosol
Locacorten*
Loceryl
Lösferon
Lomaherpan
Lopedium
Loperamid
Lorano akut
Loratadin
Lotricomb*
L-Thyroxin
Luivac
Lyrica

Maalox
Maaloxan
Macrogol
magnerot
Magnesiocard
Mallebrin
Marcumar
Maxalt
MCP

Medigel
Mediolax
Meditonsin
Medivitan
Melrosom
Metamizol
Meteozym
Metifex
Metoclopramid
Metoprolol***
Mg 5 – Longoral
Microlax
Migränerton
milgamma
Mirtazapin
Mizollen
Mobilat DuoAktiv
Mobilat Intens
Muskel- und
Gelenksalbe
Mogadan
Mometason*
Mono-Embolex
Montelair
Moronal
(Suspension)
Motilium
Movicol
Mucofalk
Mucosolvan**
Mydocalm
NAC
Naproxen
Naratriptan

Nasenspray/
-tropfen
ratiopharm
Nasic
Nasic Cur
Nasivin
Nasonex*
Neda Früchtewürfel
neo-angin
Neurexan
Neuro-Effekton B
Nexium
Nitrazepam
Nitrolingual
Noctamid
Novalgin
Novaminsulfon
Nystatin

Olynth
Omacor
Omeprazol
Omniflora
Opi Pramol
Optalidon Ibu
Ortoton
Otagan
Otriven

Pankreatin
Pankreoflat
Panthenol
Pantozol
Paracetamol

Paracetamol comp.
Paracodin N
Paspertin
Pencivir
Pentofuryl
Perenterol
Phlogenzym mono
Pinimenthol
Piroxicam
Planum
Podophyllotoxin
Posiformin
Pravastatin
Prospan
Prosymbioflor
Pulmicort Topinasal*
Pyralvex

Ramipril
Ranitidin
Rantudil
Rasilez
ratioAllerg
Heuschnupfen*
Reactine
Refobacin
Regaine Frauen/
Männer
Reparil Gel N
Resistan mono
Rhinisan*
Rhinospray
Ribomunyl uno
Rifun
Riopan

Rivanol

Sab simplex

Salbutamol*

Salmeterol*

Salofalk

Salviathymol N

Schüssler Salze

Scopoderm TTS

Sedariston

Sedotussin

Hustenstiller

Seebri Breezhaler

Sempera

Sertralin

Silomat DMP

Silomat gegen

Reizhusten

Simvastatin

Singulair

Sinupret

Skinoren

Sofra-Tüll classics

Soledum

Sophtal-POS N

Soventol

Soventol HC*

Spiriva

Spondyvit

Stilnox

Strattera

Sucrabest

Symbicort*

Symbioflor 1 & 2

Syntaris*

Talcid

Tamsulosin

Tannacomp

Tannalbin

Tannolact

Tantum verde

Tavegil

Tebonin

Telfast

Terbinafin

Terzolin

Theophyllin

Thilo Tears

Thomapyrin

Thrombophob

60000

150000 N

Tirgon

Tispol Ibu-DD

Tolperison

Tonsipret

Topamax

Topiramate

toxi-loges

Tramadol

Transpulmin

Traumanase

Traumaplant

Traumeel S

Traumon

Trazodon

Tridin

Tromphyllin

Umckaloabo

Uniphyllin

Uro-Vaxom

Urtimed

Valdoxan

Valoron N

Valproinsäure/

Valproat

Vapripro

Venalitan

Viagra

Viani*

Vidisept

Vigantol

Vigantolekten

Visine Yxin

Vitamin B Kom-
plex forte Hevert

Vitamin B1-
ratiopharm

Vividrin akut

Vividrin anti- allerg.
Augentropfen

Vivinox

Volon A* (nur
Creme, Salbe)

Voltaren
(Gel/Spray)

Vomacur

Vomex A

Wobenzym plus

Xarelto

Xusal

Xylometazolin

Zaditen (ophtha)

Zantic

Zeel

Zodin

Zopiclon

Zovirax
(Augensalbe)

Zyrtec

* = Die gekennzeichneten Medikamente enthalten Kortison und/oder β 2-Agonisten. Bitte geben Sie insbesondere die Anwendung dieser Medikamente bei Dopingkontrollen immer an!

** = Spasmo Mucosolvan mit dem Wirkstoff Clenbuterol ist verboten!

*** = Betablocker sind in bestimmten Sportarten verboten (siehe Prohibited List 2015)

Auf einen Blick – die wichtigsten Informationen zu verbotenen und erlaubten Substanzgruppen im handlichen Kartenformat.

MEDICARD 2015		nada	
Jederzeit verbotene Substanzen			
Anabole Substanzen:	alle anabol-androgenen Steroide inklusive Prohormone und andere anabole Substanzen (z.B. Clenbuterol)		
Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, Mimetika:	z.B. ACTH, hGH, CG, LH sowie ihre Releasingfaktoren; EPO, Peginesatid; IGF-1		
Beta-2-Agonisten:	Die Behandlung mit Beta-2-Agonisten ist z.T. genehmigungspflichtig – siehe dazu www.nada.de/de/medizin/		
Hormone, Stoffwechsel-Modulatoren:	z.B. Insulin, Tamoxifen		
Diuretika und Maskierungsmittel:	alle Maskierungsmittel und Diuretika wie Furosemid (z.B. Lasix®), Hydrochlorothiazid (z.B. Esidrix®), Spironolacton (z.B. Osyrol®), Torasemid (z.B. Unat®), Triamteren (z.B. Dytide® H), Plasmaexpander (z.B. Mannitol, Dextran), Desmopressin, Probenecid		
Verbotene Methoden			
<ul style="list-style-type: none"> • Manipulation von Blut und Blutbestandteilen • pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation (des Urins) • intravenöse Infusionen und/oder Injektionen > 50 ml innerhalb von 6 Stunden • Gendoping 			
Im Wettkampf verbotene Substanzen			
Stimulanzien:	alle, z.B. Amphetamine, Ephedrin und Pseudoephedrin (in verschiedenen Mitteln gegen Erkältungskrankheiten; mit Grenzwert), Kokain, Methylphenidat (z.B. Ritalin®)		
Narkotika:	z.B. Morphin, Oxycodon (z.B. Oxygesic®)		
Cannabinoide (THC):	z.B. Haschisch, Marihuana, Sativex®		
Glukokortikoide:	alle, z.B. Dexamethason, Prednisolon, Triamcinolon (die orale, rektale, intravenöse oder intramuskuläre Anwendung ist im Wettkampf verboten)		
Gruppen verbotener Substanzen in bestimmten Sportarten			
Alkohol, Beta-Blocker			
Nationale Anti Doping Agentur Deutschland NADA · Januar 2015 Heussallee 38 · D - 53113 Bonn · T + 49 (0) 228 / 812 92 - 0 www.nada.de · www.nadamed.de			



Beispiele für erlaubte Medikamente	
Eine kleine Auswahl – die Liste ist keinesfalls vollständig. Grundsätzlich sollten alle Medikamente nur nach Vorgabe des Arztes oder gemäß der Dosierungsanleitung in der Packungsbeilage angewendet werden.	
Akute Verletzungen:	Lokalanästhetika, Heparin Gel, Kytta Salbe®/Balsam®, Traumeel S®, Voltaren®
Allergien, Heuschnupfen:	nasal: z.B. Budesonid (z.B. Pulmicort® Topinasal), Mometason (z.B. Nasonex®) – kortisonhaltig, bei Kontrollen immer angeben; Cromoglicinsäure (z.B. Vividrin®) Auge: Allergodil®, Cromohexal®, Livocab® oral: Cetirizin (z.B. Zyrtec®), Desloratadin (z.B. Aeriuss®), Loratadin (z.B. Lorano® akut)
Asthmatische Beschwerden:	Behandlung mit dem Verbandsarzt absprechen – einige Medikamente sind genehmigungspflichtig (TUE)
Bronchitische Beschwerden, Husten:	Acetylcystein (z.B. ACC® akut), Ambroxol (z.B. Mucosolvan®), Bromhexin (z.B. Bisolvon®), Codein, Thymian (z.B. Bronchicum®)
Durchfall, Verstopfung:	Agiolax®, Dulcolax®, Laxoberal®, Loperamid (z.B. Imodium®), Perenterol®, Tannacomp®
Grippale Infekte, Fieber und Schnupfen:	alle Antibiotika, Aspirin®, Emser® Nasenspray, Nasic®, Olynth®, Otriven®, Paracetamol, Rhinospray®
Hormonbehandlung:	Schildrüsenhormone (z.B. L-Thyroxin), alle Antibabypillen, Hormonersatztherapie mit Estrogenen, Gestagenen
Impfungen, Antimalariamittel:	alle erlaubt
Magenschmerzen, Sodbrennen:	Algedrat (z.B. Maaloxan®), Butylscopolaminbromid (z.B. Buscopan®), Omeprazol, Pantoprazol
Mund- und Rachen-erkrankungen:	Dobendan Strepsils®, Dorithricin®, Hexoral®, Mallebrin®, Meditonsin®, Salviathymol N®
Schlafstörungen:	Baldriparan®, Hoggar® Night, Planum®
Schmerzen:	ASS, Diclofenac, Ibuprofen, Metamizol (z.B. Novalgine®), Paracetamol, Tramadol
Übelkeit, Erbrechen:	Dimenhydrinat (z.B. Vomex A®), Metoclopramid (z.B. Paspertin®), Scopolamin (z.B. Scopoderm TTS®)

ottobock.



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**



Gemeinsam mit unseren Partnern –
Für sauberen und fairen Sport

Mehr über unsere Arbeit können Sie auf unserer
Website **www.nada.de** oder per E-Mail an **info@nada.de** erfahren.